

UnionMigrantNet & Cities Together for Integration

3rd Konferenz

ONLINE-VERANSTALTUNG

01.12.2020 | 09H30 - 17H00

02.12.2020 | 09H30 - 12H00

HINTERGRUND

Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt gelten als eng miteinander verbunden. Integration ist ein zweiseitiger Prozess, der sowohl Einheimische als auch Ausländer einbezieht; er besteht aus Dialog, Austausch und gegenseitigem Lernen. Daher erfordert die Integration einen strukturierten und langfristigen Ansatz bestehend aus Regeln, Prozessen und Koordination unter Einbezug verschiedener Schritte und mehrerer Akteure. Das vom EGB geleitete Projekt [LABOUR-INT](#) stellte einen ersten konkreten Beitrag in dieser Richtung dar.

Die Integration von Migranten beginnt, sobald sie im Gastland ankommen: Sie muss unmittelbar, lokal und integrativ erfolgen. Daher kommt den örtlichen Behörden in diesem Prozess eine Schlüsselrolle zu: Sie sind die ersten Akteure, die Migranten aufnehmen und integrieren. Bei der Ankunft ist es wichtig, dass Migranten über ihre Rechte und die Schutzmaßnahmen, auf die sie Anspruch haben, informiert werden können. Dieser Zugang zu Informationen sollte von allen an der Integration von Migranten beteiligten Akteuren und insbesondere von den örtlichen und regionalen Behörden erleichtert werden.

Der Zugriff auf Informationen und die Unterstützung von Migranten bei der Verbesserung ihres Zugangs zum und ihrer Teilhabe am Arbeitsmarkt sind Prioritäten im Rahmen der [Europäischen Partnerschaft für Integration](#), die von der Europäischen Kommission und den europäischen Sozialpartnern am 7. September 2020 [erneuert wurde](#). Der EGB betonte, wie wichtig die Arbeit an einer solchen Integration sei – nicht nur für Ausbildung und Arbeitsplätze, sondern in erster Linie für die Achtung der Rechte von Migranten und Flüchtlingen sowie die Gewährleistung ihrer Gleichbehandlung auf dem Arbeitsmarkt. Am 23. September 2020 wurde ein Vorschlag für ein [neues Migrations- und Asylpaket](#) veröffentlicht. Neben anderen Initiativen ist vorgesehen, einen neuen Aktionsplan für Integration und Inklusion für den Zeitraum von 2021 bis 2024 zu verabschieden.

Die [COVID19-Krise](#) hat gezeigt, wie wichtig Arbeitsmigranten dafür sind, die europäischen Volkswirtschaften und die öffentlichen Dienstleistungen zu unterstützen sowie den

Arbeitskräftemangel auszugleichen. Allerdings gehören sie zu den am wenigsten geschützten. Sie leiden unter Problemen im Zusammenhang mit ihren Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, dem Zugang zu Krankengeld, Arbeitslosengeld und Sozialhilfe sowie mit ihren Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen. Insofern sind Frauen diesen Problemen stärker ausgesetzt.

Aus diesem Grund erfordert die Integration von Migranten ein **überarbeitetes Engagement der europäischen Gewerkschaftsbewegung**.

Das **UnionMigrantNet** (UMN) wurde 2013 als europäisches Gewerkschaftsnetzwerk lokaler, regionaler und nationaler Gewerkschaftsstrukturen gegründet, das zur Integration von Migranten beiträgt. Es wurde von Gewerkschaften gegründet, verwaltet und unterstützt. Die Ziele des Netzwerks sind

- die Stärkung der Gewerkschaftsaktivitäten, die auf den Schutz der individuellen und kollektiven Rechte von Migranten unabhängig von ihrem Status abzielen;
- die Erhöhung der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von Dienstleistungen und Einrichtungen, die die Integration von Migranten in ihre Aufnahmegesellschaften und lokalen Gemeinschaften unterstützen;
- die Förderung der Gewerkschaftsmitgliedschaft unter der zugewanderten Bevölkerung durch Unterstützung und bewährte Praktiken;
- die Erleichterung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit anderen regionalen Gewerkschaftsnetzwerken, die sich auf Migrantenaktivitäten konzentrieren;
- die Förderung von Zusammenarbeit und Unterstützung für Migrantinnen und Migranten bei allen europäischen Gewerkschaften.

ZIELE

Die **Konferenz zur Netzwerkbildung** des gemeinsamen Projekts von UnionMigrantNet und Cities Together for Integration wird versuchen, das bereits bestehende UMN durch die Förderung von Partnerschaften mit lokalen und regionalen Behörden zu verbessern. Die Konferenz wird die Gelegenheit sein, über die verschiedenen Ziele des Projekts nachzudenken, unter anderem **den Austausch und die Übertragung von Wissen, Erfahrungen und (besten) Praktiken in Bezug auf Integration zwischen den zwölf UnionMigrantNet-Mitgliedern** (*EGB, Fisascat CISL, ANOLF Milano, ANOLF FVG, UIL, CISL, CITUB, CEPAG, Le Monde des Possibles, ZRC SAZU, Generation 2.0, EKA*) **und sieben lokalen Behörden** (*die Stadtverwaltungen von Athen, Mailand, Pordenone, Muggia, Ljubljana, Lüttich und der Entwicklungsverband Sofia der Stadtverwaltung Sofia*).

Das Projekt von UnionMigrantNet und Cities Together for Integration beruht auf drei Hauptsäulen:

- **Nationale Integrationsaktivitäten**, bei denen UnionMigrantNet-Mitglieder und lokale Behörden zielgerichtete Maßnahmen ergreifen, die darauf abzielen, Migranten in den Arbeitsmarkt zu integrieren.
- **Programme für gegenseitiges Lernen (MLP)**: Acht Austauschprogramme zwischen lokalen Behörden und UnionMigrantNet-Mitgliedern in fünf EU-Ländern werden unternommen. Das Ziel ist, zu lernen, wie sie jeweils der Migrationsbevölkerung Unterstützung, Informationen

und Schulungen anbieten. Wo möglich, würden MLP durch den Abschluss langfristiger Partnerschaften weiter formalisiert werden.

Aktualisierung des UnionMigrantNet-Portals, um seine Nutzung für Migranten zu erleichtern, indem der Online-Zugang zu den UMN-Strukturen verbessert und die digitale Vernetzung der Kontaktstellen gefördert wird. Außerdem werden neue IT-Tools entwickelt, um den Informationsaustausch zwischen den Betreibern von Kontaktstellen sowie die Sichtbarkeit von UnionMigrantNet in den sozialen Medien zu verbessern.

Am ersten Tag der Konferenz werden vier parallele Workshops organisiert:

> Workshop 1: Gute Praktiken der Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und Gewerkschaften – Lehren

Seit den Anfängen des UnionMigrantNet-Netzwerks haben wir etwas über die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und anderen Organisationen gelernt, zum Beispiel lokalen und regionalen Behörden, Organisationen der Zivilgesellschaft, sozialwirtschaftlichen Unternehmen, Hochschulen usw. Dieser Workshop bietet den Akteuren, die die Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt unterstützen, eine Gelegenheit, zu erfahren, wie andere Akteure arbeiten, mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert sind und welche Lösungen sie gefunden haben, um Probleme zu überwinden, die in verschiedenen Mitgliedsstaaten häufig auftreten. Er wird einen ersten Mehrwert für die im Projekt vorgesehenen Programme für gegenseitiges Lernen darstellen.

- *Welche Lehren können aus der Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und Gewerkschaften gezogen werden?*
- *Vor welchen Herausforderungen stehen die lokalen Behörden bei der Verwaltung der Aufnahme und Integration von Migranten?*
- *Wie können die Gewerkschaften die lokalen Behörden in diesem Prozess unterstützen?*
- *Wie könnte diese Zusammenarbeit zu einer langfristigen Partnerschaft werden?*

> Workshop 2: Verbesserung der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von Kontaktstellen durch das UnionMigrantNet Portal

Das UnionMigrantNet-Portal führte neue Technologien in den 56 Kontaktstellen ein, die bereits 2013 beschlossen, die Bereitstellung von Online-Dienstleistungen für Migranten zu testen. Für viele Betreiber stellte das eine neue Dimension Ihrer Arbeit dar, die sie mit all den Schwierigkeiten konfrontierte, die mit von neuen Technologien erzwungenen Veränderungen einhergehen. UnionMigrantNet-Mitglieder erkennen an, welches Potenzial die Online-Plattform hat, um die Qualität ihrer Dienstleistungen für Migranten zu verbessern. Nach siebenjähriger Erfahrung mit der Bereitstellung von Dienstleistungen ist es möglich, unter Berücksichtigung der Folgen der COVID-19-Krise neue Arbeitsweisen für das UnionMigrantNet-Portal einzuführen. Dieser Workshop verfolgt daher die Absicht, Wege zu finden, wie der Zugang von Migranten zum Portal erleichtert werden kann. Außerdem wird er die Möglichkeit zum Austausch über erfolgreiche Praktiken und die von seinen Mitgliedern (Kontaktstellen) identifizierten Schwächen bieten.

- *Wie kann die Sichtbarkeit des UnionMigrantNet-Portals verbessert werden (regelmäßige aktuelle Nachrichten, Austausch guter Praktiken, Newsletters, soziale Medien usw.)?*
- *Wie können mehr Migranten erreicht werden?
Was kann die Rolle der sozialen Medien sein? Welche sollten gewählt werden (Facebook, Instagram usw.)?*
- *Wie kann das UnionMigrantNet-Portal die Hauptinformationsquelle für Migranten sein?*

> Workshop 3: Stärkung des UnionMigrantNet-Netzwerks

Dieser Workshop diskutiert und veranschaulicht das aktuelle und zukünftige Netzwerk nach sieben Jahren seines Bestehens. Er wird sich mit Wertecharta, Governance und Ressourcen des Netzwerks befassen. Er wird außerdem ansprechen, wie Partner in sich in einem integrativen, dynamischen und erschwinglichen Netzwerk nahebleiben. Diese Gruppe wird Vorschläge zur Förderung von Governance, Werten und Mission des UnionMigrantNets vorlegen.

- *Welche Lehren können aus der Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und Gewerkschaften gezogen werden?*
- *Vor welchen Herausforderungen stehen die lokalen Behörden bei der Verwaltung der Aufnahme und Integration von Migranten?*
- *Wie können die Gewerkschaften die lokalen Behörden in diesem Prozess unterstützen?*
- *Wie könnte diese Zusammenarbeit zu einer langfristigen Partnerschaft werden?*

> Workshop 4: Stärkere Kooperation mit anderen Gewerkschaftsnetzwerken

Anknüpfend an den bestehenden Dialog zwischen dem UnionMigrantNet und anderen regionalen Gewerkschaftsnetzwerken, zum Beispiel dem Gewerkschaftsnetzwerk für den Subsahara-Mittelmeerraum (RSMSS), und der zunehmenden Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaftsnetzwerken, wird diese Arbeitsgruppe versuchen, die Wirkung der Aktivitäten dieser Netzwerke zu verstärken. Das könnte durch die Förderung von Zusammenarbeit und Koordination geschehen, nicht jedoch durch eine Zersplitterung der Bemühungen. Der Workshop würde sowohl konkrete nationale Aktionen auf Gewerkschaftsebene als auch innovative transnationale Aktionen unter Beteiligung von Gewerkschaften aus verschiedenen Ländern/Regionen erörtern.

- *Wie könnte die Kooperation mit anderen Gewerkschaftsnetzwerken gefördert werden?*
- *Was sind konkrete transnationale Aktionen von Gewerkschaften aus verschiedenen Ländern/Regionen?*
- *Was sind die Herausforderungen und Lektionen der bestehenden Kooperation?*



 unionmigrantnet.eu

 @UnionMigrantNet

 @UnionMigrantNet

PARTNERS



Liège



MONDE
des possibles



CEPAG
MOUVEMENT
Éducation populaire



AGNINON



Generation 2.0
For Rights Equality & Diversity



FISASCAT
CISL
Milano Metropolitan



ANOLF



Comune di
Milano



а р с асоциация
за развитие
на софия



Neodvisni
Sindikat
Delavcev
Slovenije



REPUBLIKA
SLOVENIJA
MINISTRSTVO
ZA
DELAVNOST,
REPUBLIKA
SLOVENIJA



Mestna občina Ljubljana
City of Ljubljana



CITY OF ATHENS



Comune di Pordenone



UIL
IL SINDACATO DEI CITTADINI



CISL



Co-funded by the Asylum, Migration and
Integration Fund of the European Union